

MADE IN GERMANY

# Bedienungsanleitung Panobasis PR-15



## Wichtige Hinweise

Lesen Sie bitte diese Anleitung vor der Arbeit mit der PR-15 sorgfältig durch. Sie finden wichtige Informationen zum Umgang mit diesem hochwertigen, feinmechanischen Produkt.

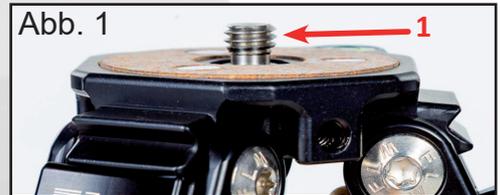
Achten Sie bei Testläufen auf eine entsprechende Beladung mit einer Kamera nebst Objektiv. Wird die PR-15 ohne Beladung von Hand gedreht, empfindet man den Widerstand eventuell als zu hoch. Bitte testen Sie die PR-15 nur mit Kamera, da das Gewicht des Kameragehäuses erforderlich ist. Zudem dient die Kamera auch als Hebel für die Bedienung der PR-15.

## Einsatzzweck der Panoramabasis PR-15

Die Panoramabasis PR-15 kommt zum Einsatz, wenn Teilbilder in einem bestimmten Kreis-Winkelabstand für ein Panoramafoto erstellt werden sollen. Mit der PR-15 können Bilder in einem definierten Kreis-Winkelabstand fotografiert werden. Mit dem eingebauten PRS-Knopf (Rastfunktion), erfolgt bei aktivierter Funktion, alle 15° eine Rastung. Diese ist hör- und fühlbar. Je nach Beladungszustand kann die Rastung von 0 bis 100 % eingestellt werden. Zudem kann die Bewegung um die Hochachse der Basis mit der PAN-Schraube reguliert und blockiert/festgestellt werden.

## Montage der PR-15 auf dem Stativ

Die Montage der PR-15 erfolgt auf dem Stativ durch die 3/8"-Anbindung (Abb.1/Pos. 1). In der Bodenplatte der PR-15 befindet sich ebenfalls ein 3/8"-Gewinde.



## Montage der Kamera auf der PR-15

Die PR-15 ist eine Panoramabasis mit integrierter Foto-/Kamerabasis. In der PR-15 ist quasi die Standard-Wechselbasis SRB-60 aus unserem Sortiment bereits integriert (Abb. 2/Pos. 1). Hier können unsere Fotoplatten vom Typ QRP zum Einsatz kommen. Zudem passen zahlreiche Produkte von Drittherstellern. Auf unseren Internetseiten informieren wir über die Kompatibilität zu Basisplatten und Winkeln verschiedener Hersteller und zum vermeintlichen „ARCA-Swiss®-Standard“.

Die Kamera mit montierter Fotoplatte wird zuerst nach vorn (in Richtung der Libelle) geschoben. Danach die Kamera auf die Basis drücken. Mit einer Hand weiter die Kamera festhalten und mit der anderen Hand den Drehknopf (Abb. 2/Pos. 2) im Uhrzeigersinn drehen, bis die Kamera sicher hält. Den festen Sitz der Kamera nochmals kontrollieren.



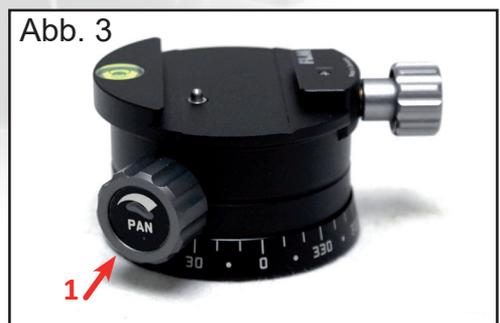
### ACHTUNG:

Erst wenn die Kamera sicher auf der Basis hält, die Hand von der Kamera nehmen.

## Funktion und Bedienung des PAN-Knopfs der PR-15

Mit dem PAN-Knopf (Abb. 3/Pos. 1) wird der Widerstand für die Drehung um die Hochachse eingestellt. Eine Drehung des Knopfs nach links (gegen den Uhrzeigersinn) senkt den Widerstand, eine Drehung nach rechts (Uhrzeigersinn) erhöht den Widerstand. Bei maximaler Drehung nach rechts wird die Drehung um die Hochachse letztendlich blockiert.

**Hinweis:** Achten Sie darauf, dass der PAN-Knopf nicht zu weit nach links gedreht wird. Nach einigen Umdrehungen ist ein Widerstand spürbar. Drehen Sie den Knopf dann nicht weiter nach links. Wird der Knopf über den mechanischen Anschlag hinweg weiter gedreht, wird der auf der Welle des PAN-Knopfs befindliche O-Ring zerstört. Defekte O-Ringe können durch unseren Kundendienst ersetzt werden.



## Die Skala der PR-15

Die Basis der PR-15 ist mit einer Skala versehen (Abb. 4/Pos. 1). Der Ablesepunkt ist an dem weißen, nach unten gerichteten Pfeil (Abb. 4/Pos. 2). Die Drehung der PR-15 erfolgt über das Kameragehäuse. Dabei wird die Kamera jeweils um den gewünschten Wert gedreht.



## Die Funktion der PRS-Einheit (15° Rast-Funktion)

Die PR-15 verfügt über die gleiche Boden-Baugruppe wie der CB-48 FTR und ist daher auch mit dem PRS-Knopf mit Rastfunktion versehen.

Die PRS-Einheit ist vorwiegend für den Einsatz bei Panorama-Aufnahmen konzipiert worden. Mit Hilfe der PRS-Einheit erfolgt bei der Drehung der PR-15 um die Hochachse eine Rastung bei jeweils 15°. Dadurch lassen sich bequem Panorama-Teilbilder erstellen, ohne auf die Skala des Bodens schauen zu müssen. Die Rastung ist sowohl akustisch als auch taktil wahrnehmbar.

## Einstellung der Rastung an die Beladung

Je nach Gewicht von Kamera und Objektiv kann die Stärke der Rastung an die Beladung angepasst werden. Der graue, gerändelte Bedienknopf (Abb. 5/Pos. 2) kann nach links, bzw. rechts gedreht werden. Eine Drehung nach links verringert die Stärke der Rastfunktion, eine Drehung nach rechts erhöht diese. Die Einstellung sollte so erfolgen, dass bei einer Drehung der PR-15 um die Hochachse die Drehung leichtgängig erfolgt, aber nicht so leicht, dass durch die auf der PR-15 befindliche Masse ein Überspringen eines Rastpunktes erfolgen kann. Dabei erfolgt die Bedienung für die Drehung der PR-15 nicht am Gehäuse der PR-15 selbst, sondern über die Kamera, die zur Hochachse des Kugelkopfs einen gewissen Hebel darstellt.

Ist die Rastung nicht mehr gewünscht, kann diese vollständig zurückgenommen werden. Dazu den grauen Bedienknopf bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen. Damit wird der Anpressdruck der Mechanik auf Null gestellt.

## Der PRS-Knopf

Zusätzlich hat die PRS-Einheit einen schwarzen Druckknopf mit der Aufschrift „PRS“ (Abb. 5/Pos. 1), um die Drehung um die Hochachse temporär zu sperren. Der schwarze PRS-Knopf kann nur an der 0°-Position (weißen Pfeil und Skala auf dem Boden der PR-15 beachten) gedrückt werden. Dies dient dazu, den Boden der PR-15 zu sperren, damit beim Aufschrauben auf das Stativ die PR-15 fest angezogen werden kann. Ebenso dient die Funktion dazu, die PR-15 wieder vom Stativ lösen zu können.

## Die Libellen

Zur leichteren Nivellierung von Stativ und Fotobasis im Gelände, hat die PR-15 eine eingebaute (qualitativ hochwertige) und kalibrierte Dosenlibelle auf der Oberseite (Abb. 7/Pos. 1) und eine weitere in der Griffschraube (Abb. 6/Pos. 1). Diese lassen eine genaue und zuverlässige Nivellierung/Ausrichtung zu. Die Libelle in der Griffschraube ist besonders dienlich bei Hochformataufnahmen.

## Hinweis

Auf dem Schild des PAN-Knopfs befindet sich eine Schutzfolie zum Schutz des Schildes während der Fertigung der PR-15. Diese Schutzfolie kann bei Bedarf abgezogen werden, wenn die Folie z.B. Blasen wirft. Das Schild ist dann jedoch nicht mehr vor Beschädigungen geschützt.

Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



